



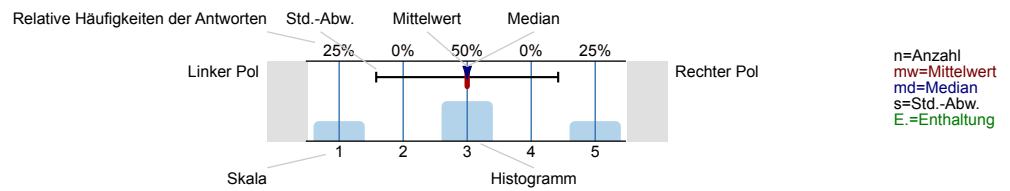
BiSEd-Studierendenbefragung

Ergebnisse der Befragung im WiSe 23/24 (t3_RPS)
Erfasste Fragebögen = 49

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext



1. Einführung

Liebe Studierende,

wir haben Sie in den vergangenen Jahren mit bislang zwei Befragungen zu den verschiedenen Praxisphasen durch Ihr Lehramtsstudium an der Universität Bielefeld begleitet. Wir möchten Sie nun nach Abschluss des Praxissemesters nochmals bitten, uns einige Fragen zu beantworten. **Ihr Feedback und Ihre Einschätzung sind von zentraler Bedeutung**, um das Praxissemester weiterzuentwickeln und stärker an den Bedürfnissen der Studierenden ausrichten zu können.

Die Befragung ist **anonym** und kann **nicht personenbezogen ausgewertet** werden. Bitte formulieren Sie die Antworten so, dass wir weder Hinweise auf Ihre Identität noch auf die von dritten Personen erhalten (Nennen Sie bitte keine Namen von Lehrkräften, Dozent*innen, Schulen, Schüler*innen sowie weiteren beteiligten Personen oder konkreten Institutionen). Die Teilnahme ist **freiwillig**, durch Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile!

Die Befragung dient der Optimierung des Lehramtsstudiums und der Verbesserung der begleitenden Angebote. Wir möchten Sie daher um eine ehrliche und offene Einschätzung bitten. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen, die wir aus der Evaluation ziehen, können Sie bei uns direkt erfragen oder demnächst auf der Homepage der BiSEd finden.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Johanna Lojewski, André Brandhorst & Lilian Streblow

Ansprechpartner*innen:

Dr. Johanna Lojewski (L5-127)

Tel.: 0521 106-4245

studierendenbefragung-bised@uni-bielefeld.de

2. Code

Wir möchten Sie zunächst bitten, einen **persönlichen Code** zu erstellen, den nur Sie kennen. Der Code wurde bewusst so gewählt, dass nur Sie ihn erstellen können. Da wir über die Informationen, die zur Erstellung des Codes notwendig sind, nicht verfügen, ist **ein Rückschluss auf Ihre Person nicht möglich**. Der Code wird dazu benötigt, die Angaben aus unterschiedlichen Befragungen einander zuordnen zu können, ohne die Anonymität zu verletzen..

**oder einer Person, die für Sie einer Mutter/ einem Vater am nächsten kommt.*

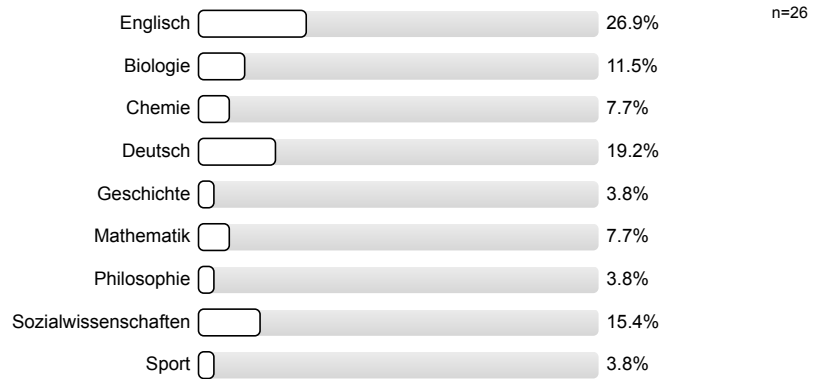
3. Lehramt und Studienfächer

3.1) **Geben Sie bitte an, für welchen der folgenden fünf Studiengangstypen Sie eingeschrieben sind.**

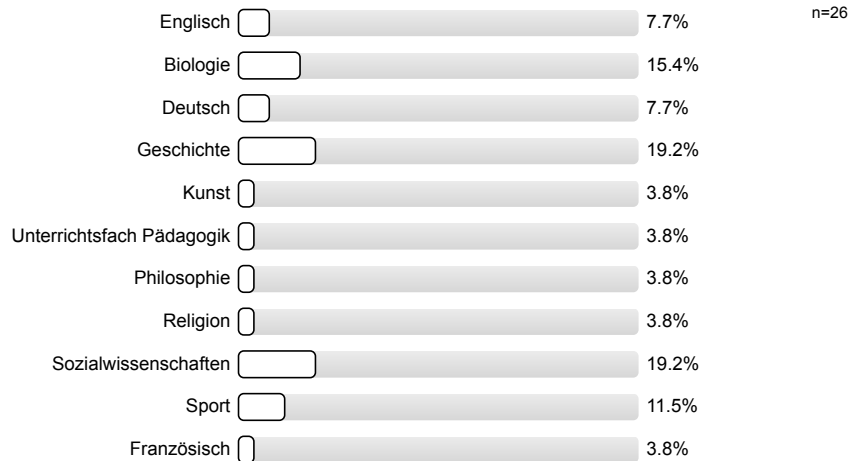
Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe)	<input type="text"/>	36.7%	n=49
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)	<input type="text"/>	16.3%	
Grundschulen (G)	<input type="text"/>	12.2%	
Grundschulen mit Integrierter Sonderpädagogik (G/ISP)	<input type="text"/>	34.7%	
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit Integrierter Sonderpädagogik (HRSGe/	<input type="text"/>	0%	

Je nach Lehramtsstudientyp studieren Sie unterschiedliche Fächerkombinationen. Bitte geben Sie Ihre Fächer bzw. Ihr Fach an.

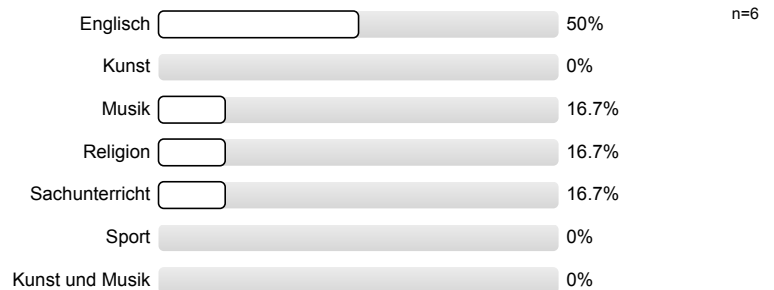
3.2) Bitte wählen Sie Ihr Kernfach / 1. Unterrichtsfach aus dem Menü



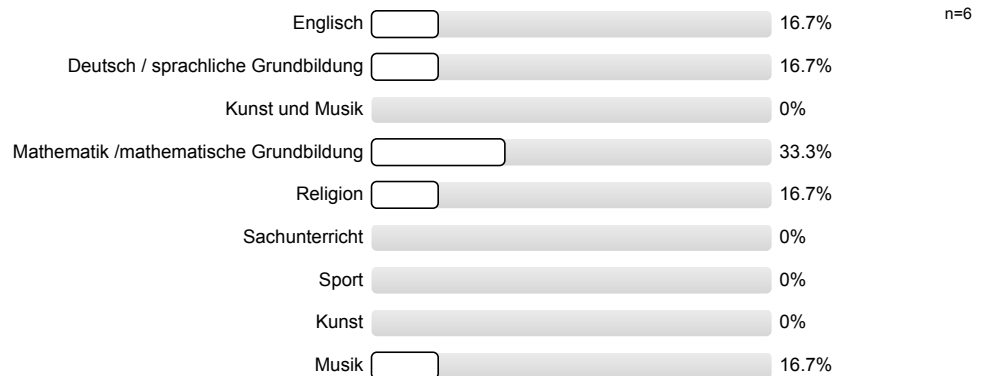
3.3) Bitte wählen Sie Ihr Nebenfach / 2. Unterrichtsfach aus dem Menü



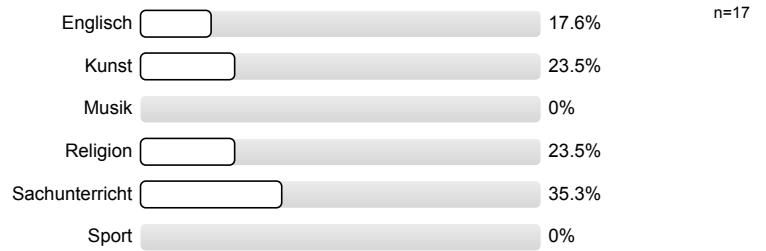
3.4) Bitte wählen Sie Ihr 3. Unterrichtsfach / Lernbereich aus dem Menü



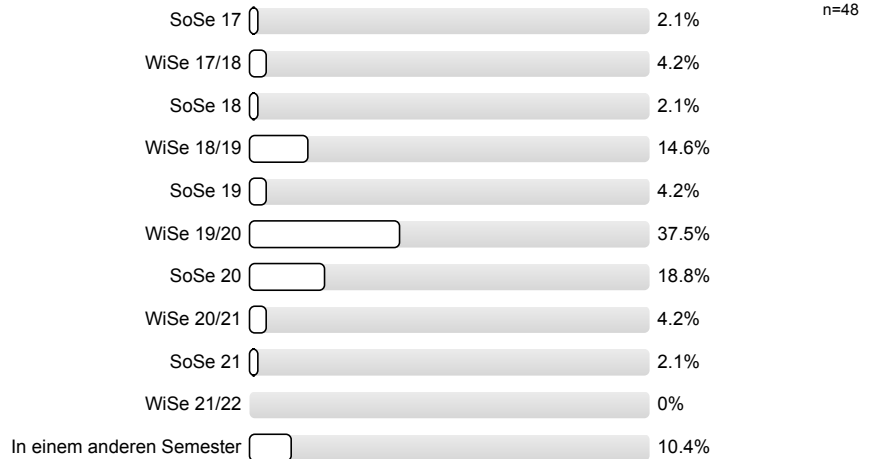
3.5) Bitte wählen Sie Ihr Schwerpunktfach aus dem Menü



3.6) Bitte wählen Sie Ihr 3. Unterrichtsfach / Lernbereich aus dem Menü



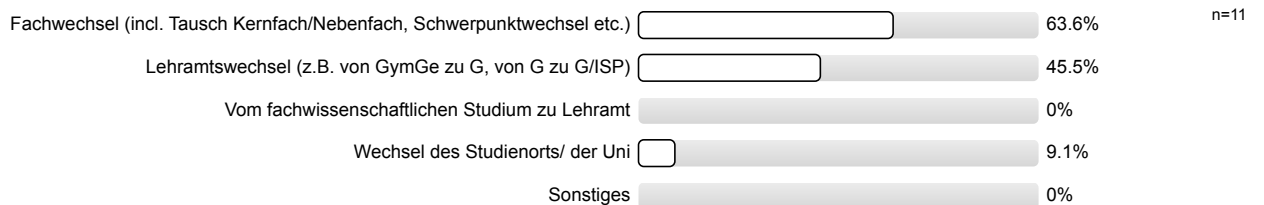
3.7) In welchem Semester haben Sie Ihr Bachelor-Studium aufgenommen?



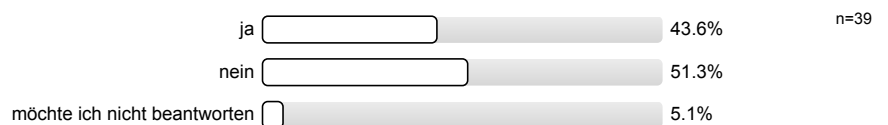
3.8) Haben Sie an der BiSEd-Studierendenbefragung kurz vor dem Praxissemester (Ende Sommersemester 2023) teilgenommen?



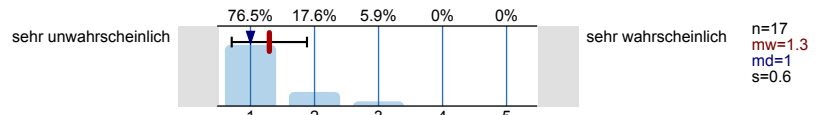
3.9) Haben sich Ihr Studiengang oder Ihre Studienfächer seit Aufnahme des BA-Studiums geändert?

3.10) Was hat sich genau geändert?
Mehrfachnennungen sind möglich.

3.11) Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihr Lehramtsstudium abzubrechen?



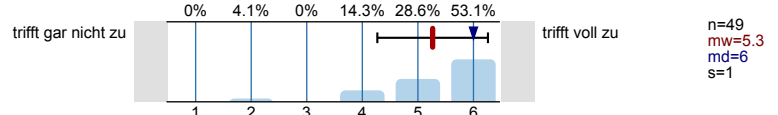
3.12) Für wie wahrscheinlich schätzen Sie es derzeit ein, Ihr Lehramtsstudium abzubrechen?



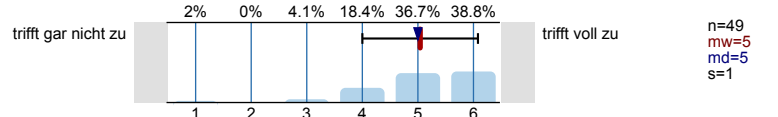
4. Lerngewinn und Erfahrungen im Praxissemester

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihren persönlichen Erfahrungen und zu Ihrem Lerngewinn im Praxissemester stellen. Bitte beantworten Sie, inwiefern folgende Aussagen auf Sie persönlich zutreffen.

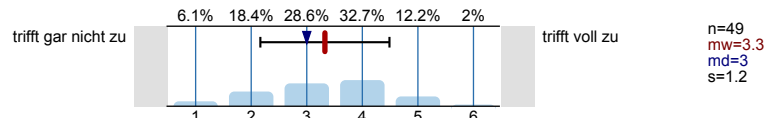
4.1) Ich habe im Praxissemester viel Nützliches für meine spätere Tätigkeit als Lehrer*in gelernt.



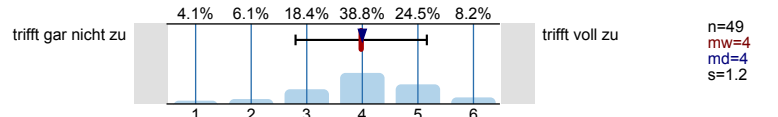
4.2) Mir sind die Lernziele bekannt, die mit dem Praxissemester verbunden sind.



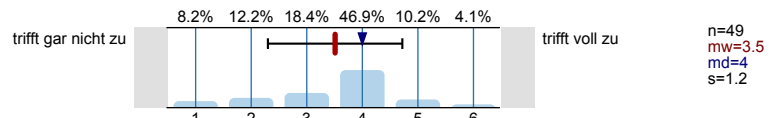
4.3) Durch mein bisheriges Studium fühlte ich mich auf die Anforderungen im Praxissemester gut vorbereitet.



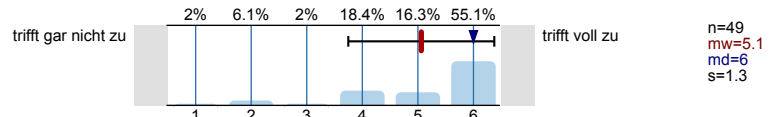
4.4) Im Praxissemester wurden mir Bezüge zwischen theoretischen und praktischen Inhalten meiner Ausbildung deutlich.



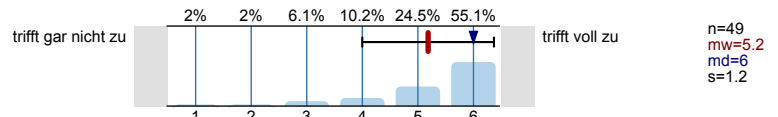
4.5) Im Rahmen des Praxissemesters habe ich forschungsmethodische Kenntnisse ausbauen können.



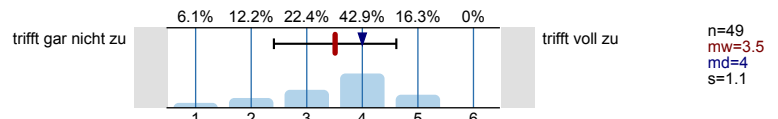
4.6) Die Rückmeldungen der Ausbildungslehrkräfte an meiner Praktikumsschule waren mir häufig eine Hilfe.



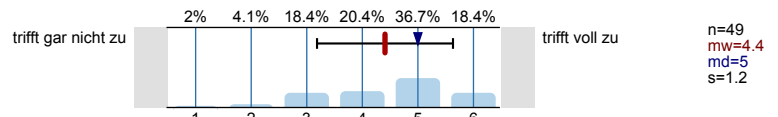
4.7) Meine Erfahrungen im Praxissemester haben mich in meinem Wunsch bestärkt Lehrer*in zu werden.



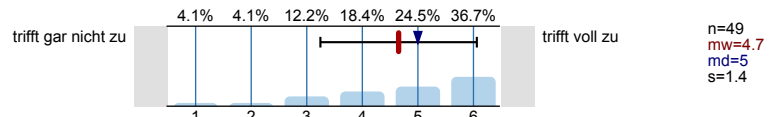
4.8) Die vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen seitens der Universität waren im Praxissemester insgesamt sehr hilfreich für mich.



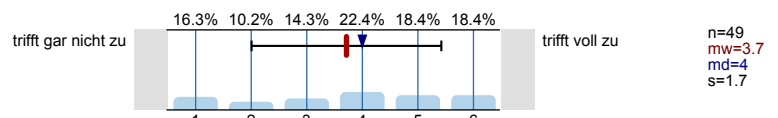
4.9) Die vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen seitens des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) waren im Praxissemester insgesamt sehr hilfreich für mich.

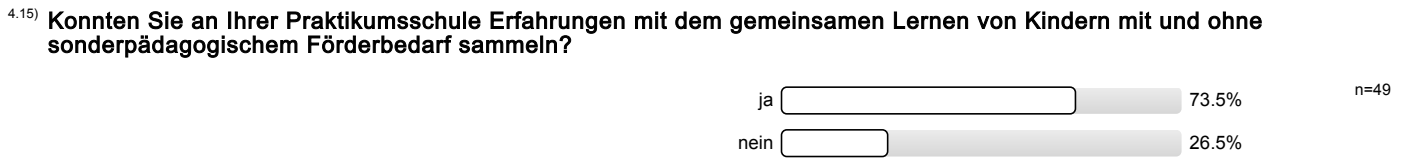
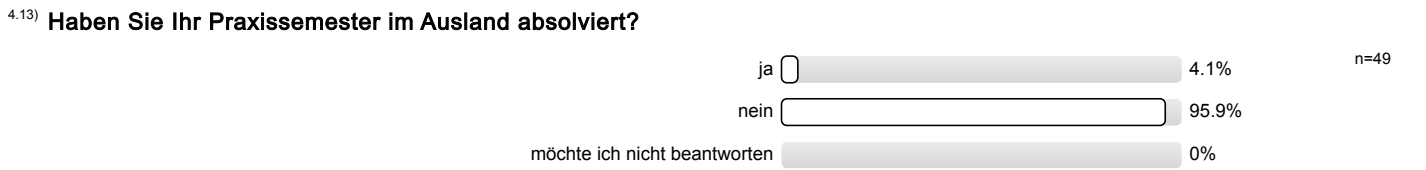
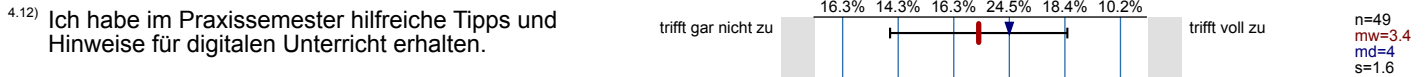


4.10) Ich habe mich im Praxissemester insgesamt gut betreut und unterstützt gefühlt.



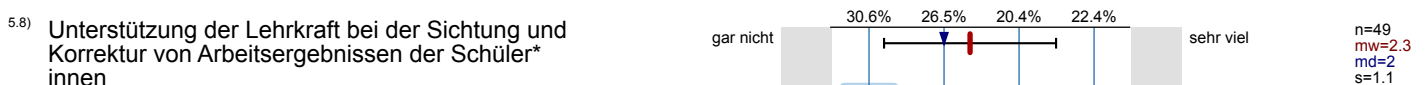
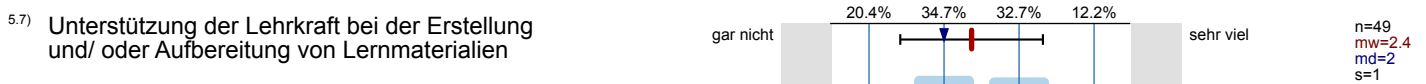
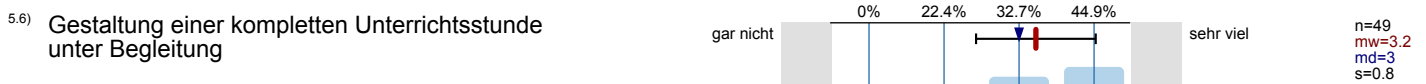
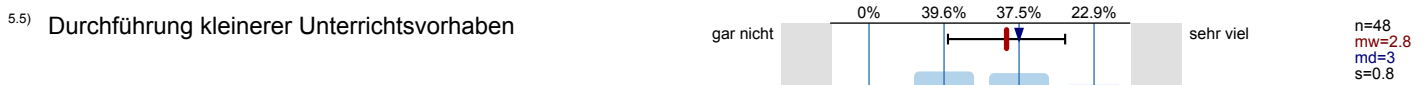
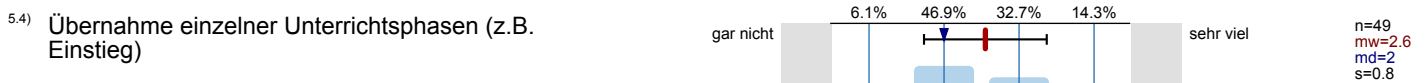
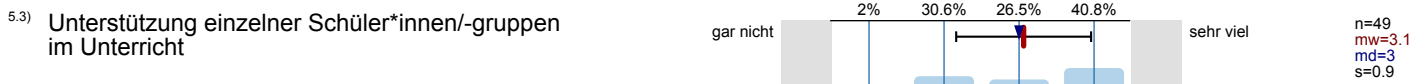
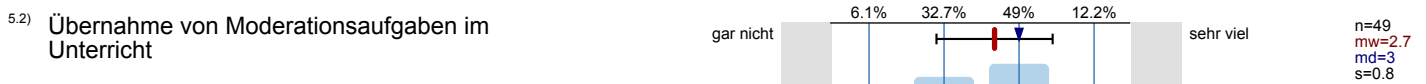
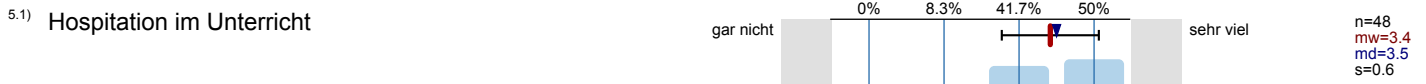
4.11) Ich habe im Praxissemester nützliche Tools/ Apps für digitalen Unterricht kennen gelernt.

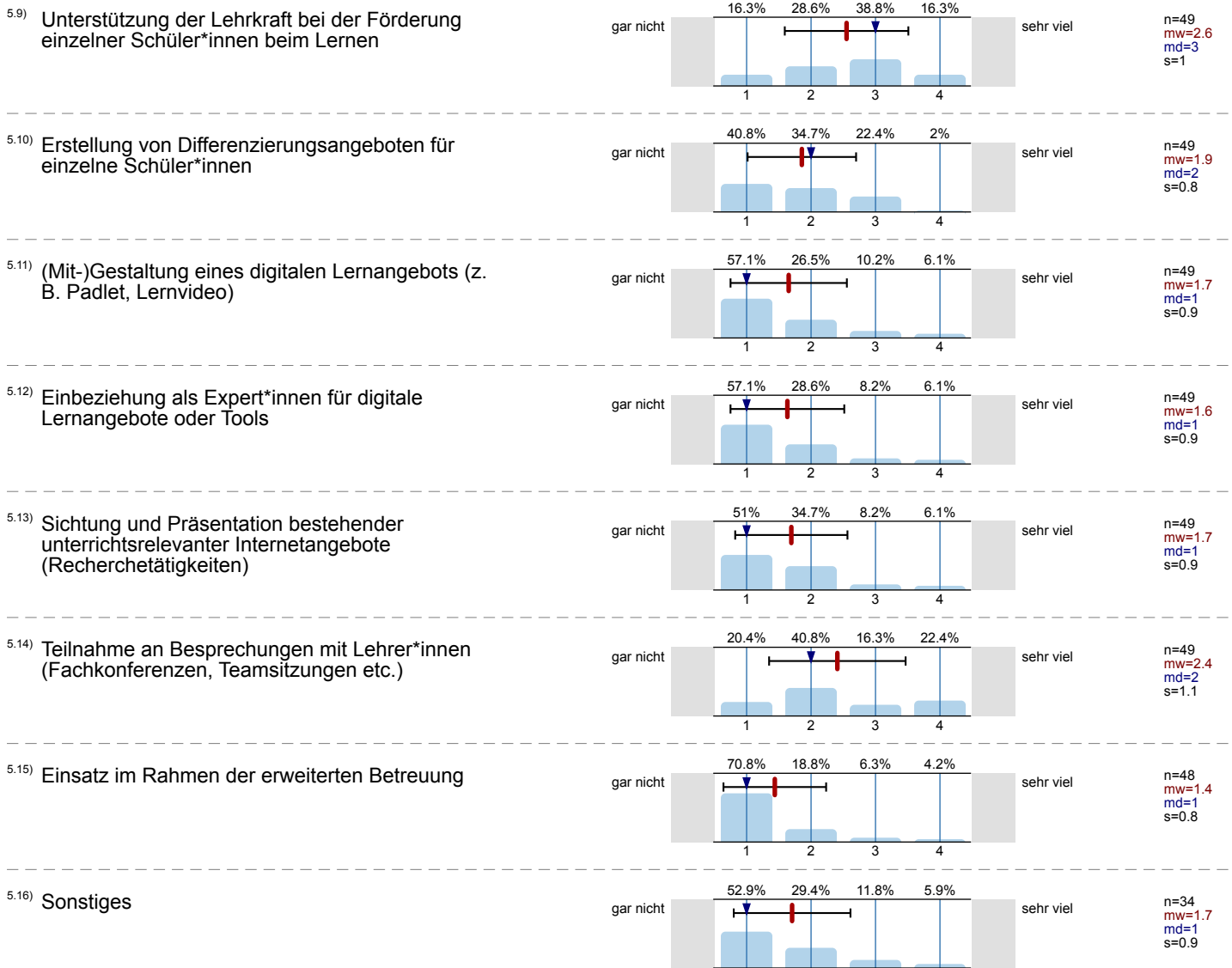




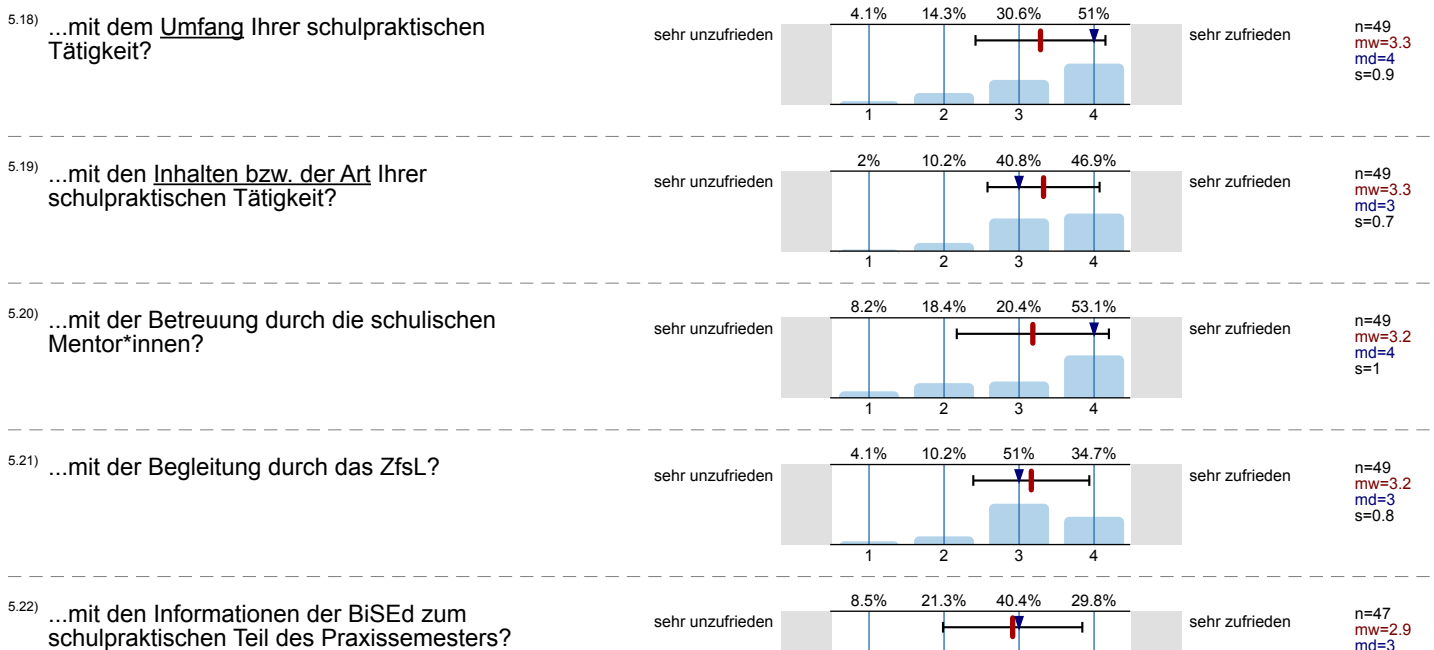
5. Tätigkeiten an der Praktikumschule

Im Folgenden geht es zunächst um Ihre Tätigkeiten und Einbindung in der Praktikumschule. Wie bzw. in welchem Ausmaß wurden Sie an Ihrer Praktikumschule eingesetzt?





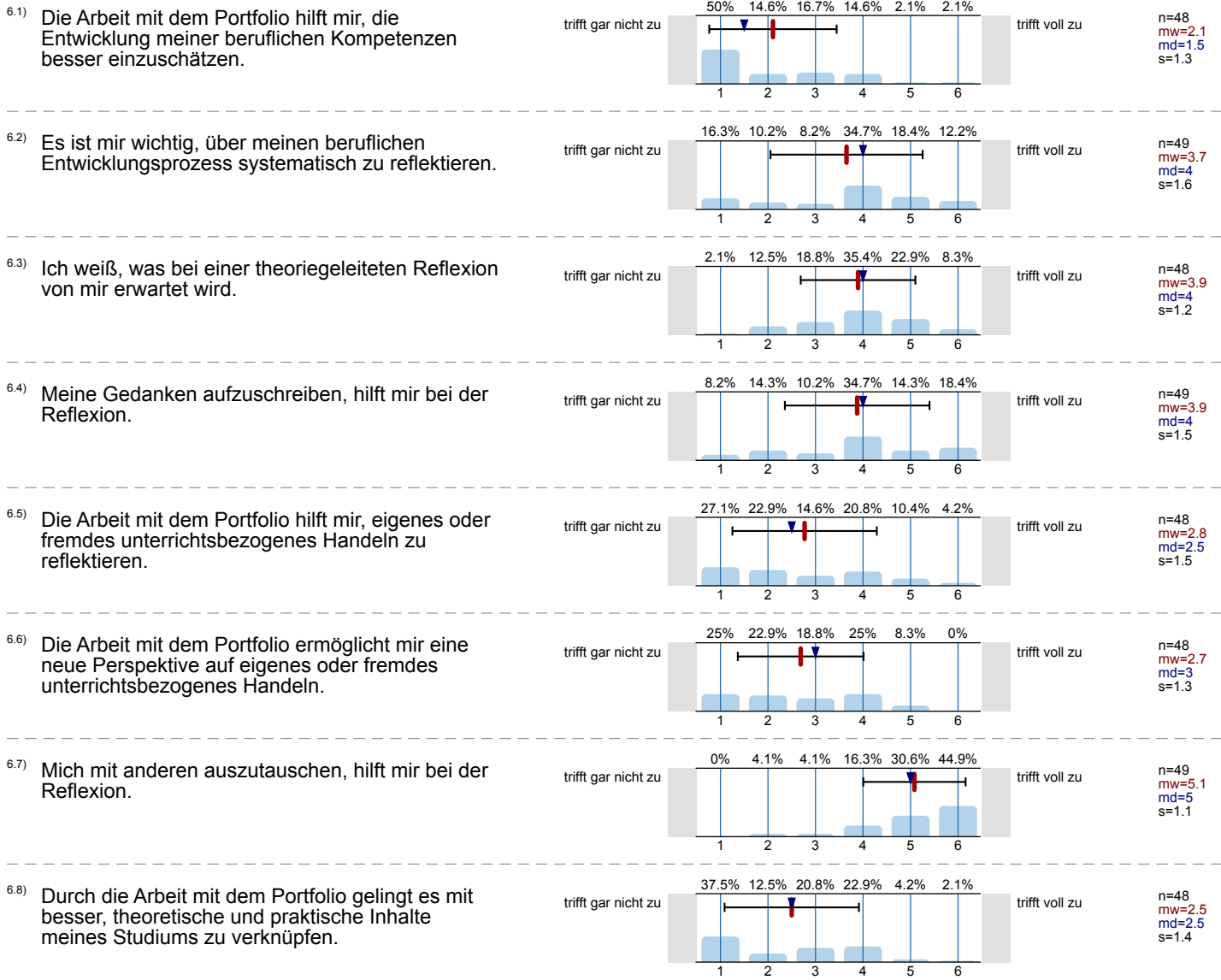
Wie zufrieden waren Sie...



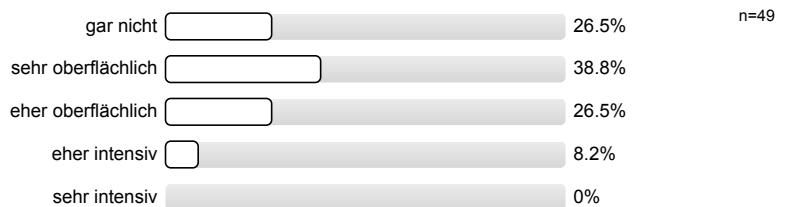
6. Bielefelder Portfolio Praxisstudien

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer Arbeit mit dem „Bielefelder Portfolio Praxisstudien“ im Rahmen des Praxisseminars stellen. Uns interessiert Ihre persönliche Einschätzung, um die Begleitung der Portfolioarbeit verbessern zu können.

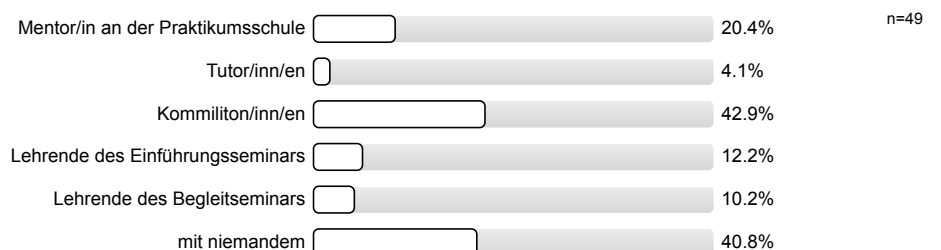
Inwiefern treffen die folgende Aussagen zur Arbeit mit dem „Bielefelder Portfolio Praxisstudien“ auf Sie zu?



6.9) Wie intensiv haben Sie sich bisher mit den Inhalten Ihres Portfolios auseinandergesetzt?



6.10) Mit wem haben Sie über die Inhalte Ihres Portfolios gesprochen? (Mehrfachnennungen sind möglich)

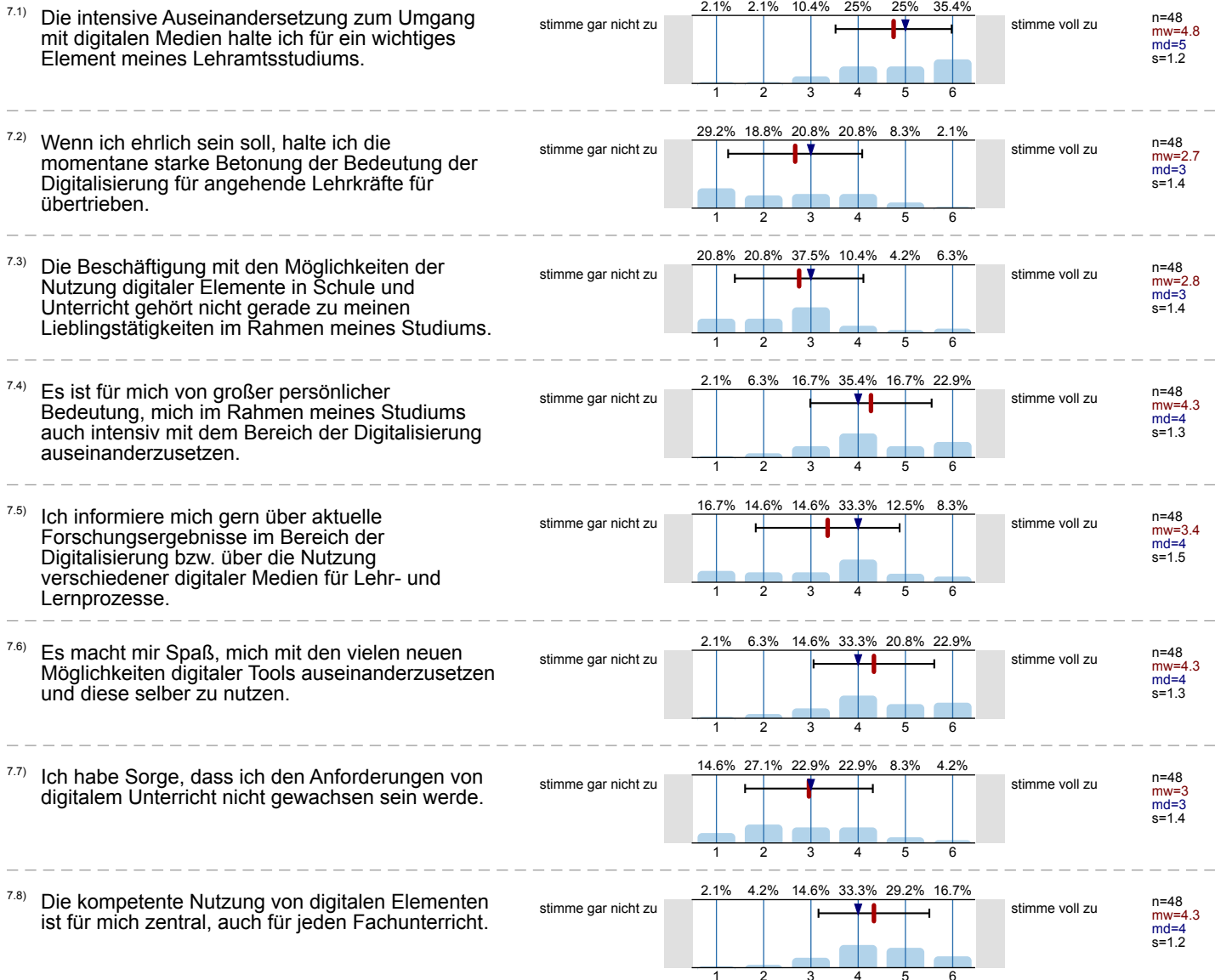


6.11) Würden Sie das „Bielefelder Portfolio Praxisstudien“ lieber als E-Portfolio (onlinegestützt) führen?



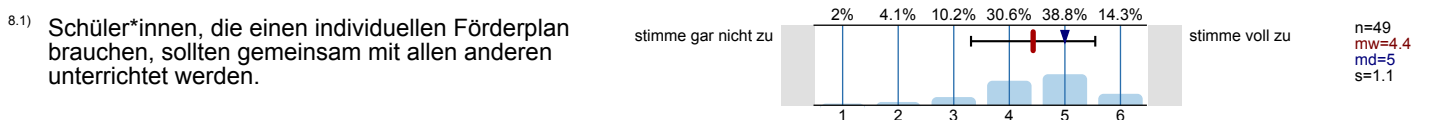
7. Digitalisierung im Lehramtsstudium

Das Thema "Digitalisierung" wurde nicht zuletzt im Zuge der Corona-Pandemie verstärkt öffentlich diskutiert. Uns interessiert Ihre Einstellung zum Thema "Digitalisierung" bzw. "Digitale Medien in Schule und Unterricht". Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



8. Inklusive Lernsettings

Es folgen einige Aussagen zu verschiedenen Kompetenzen, die für den Lehrer*innenberuf insbesondere mit Blick auf inklusive Lernsettings von Bedeutung sind. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?



8.2) Schüler*innen, die an den Leistungsanforderungen häufig scheitern, sollten in der Regelklasse bleiben und nicht an eine Förderschule wechseln.		stimme voll zu	n=49 mw=3.7 md=4 s=1.1
8.3) Ich habe die Sorge, dass es schwierig wird, allen Schüler*innen in einem inklusiven Unterricht die entsprechende Aufmerksamkeit zu geben.		stimme voll zu	n=49 mw=5.3 md=6 s=0.9
8.4) Auch Schüler*innen, die unkonzentriert sind, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.		stimme voll zu	n=49 mw=4.7 md=5 s=1
8.5) Ich habe die Sorge, dass ich gestresster sein werde, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in meiner Klasse habe.		stimme voll zu	n=49 mw=4.1 md=4 s=1.5
8.6) Schüler*innen, die alternative Kommunikationssysteme (z.B.: Braille, Blindenschrift, Gebärdensprache) benötigen, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.		stimme voll zu	n=48 mw=3.9 md=4 s=1.5
8.7) Ich habe die Sorge, dass sich mein Arbeitspensum erhöhen wird, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in meiner Klasse habe.		stimme voll zu	n=49 mw=4.3 md=5 s=1.4
8.8) Ich habe die Sorge, dass ich nicht über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfüge, um Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gut unterrichten zu können.		stimme voll zu	n=49 mw=4.4 md=5 s=1.4
8.9) Schüler*innen, die sich schwertun, ihre Gedanken verbal auszudrücken, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.		stimme voll zu	n=48 mw=4.8 md=5 s=1.1
8.10) Ich habe die Sorge, dass Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf von den übrigen Schüler*innen der Klasse nicht akzeptiert werden.		stimme voll zu	n=49 mw=3 md=3 s=1.3

9. Theorie-Praxis-Verhältnis

An dieser Stelle interessieren uns Ihre Einschätzungen zum Verhältnis von Theorie und Praxis. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

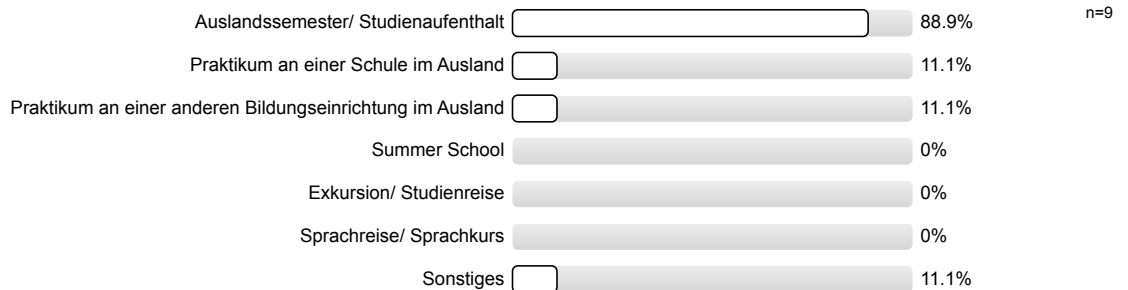
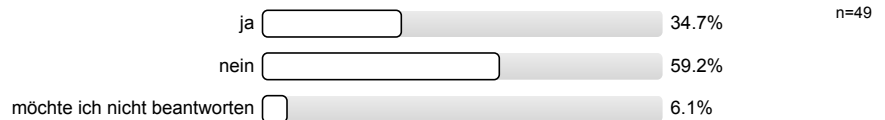
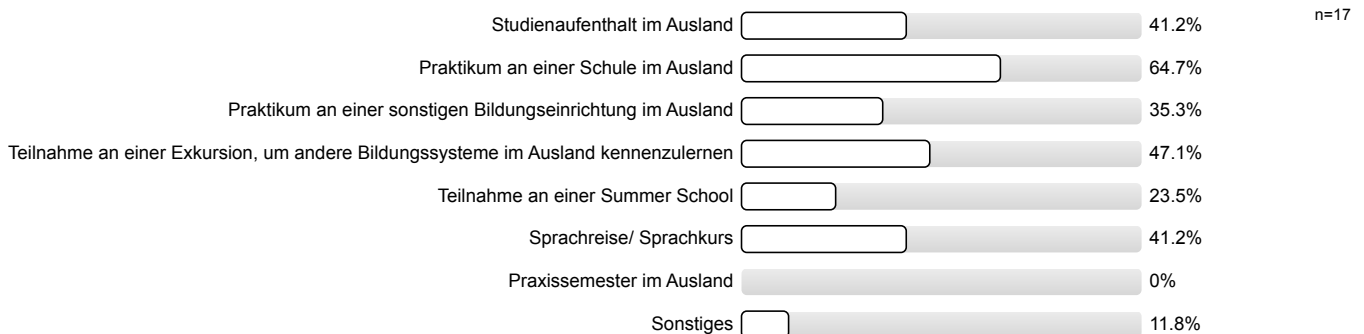
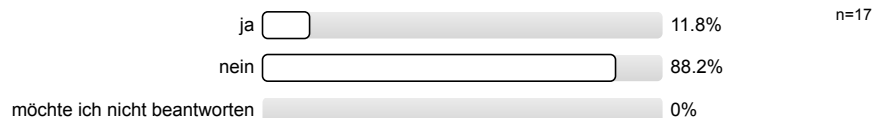
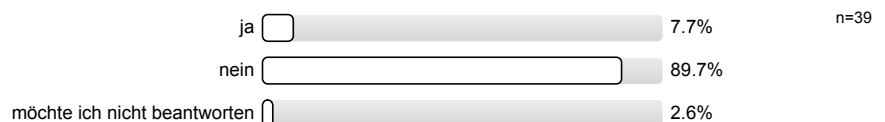
9.1) Wenn ich ehrlich sein soll, sind mir theoretische Vorstellungen über Erziehung, Schule und Unterricht manchmal eher gleichgültig.		stimme voll zu	n=48 mw=3.1 md=3 s=1.3
9.2) Am Besten orientiert man sich an Konzepten von anderen Lehrkräften.		stimme voll zu	n=48 mw=3.5 md=4 s=1.2
9.3) Wenn man sein Handeln im Unterricht immer wieder hinterfragt, wird man eine gute Lehrkraft.		stimme voll zu	n=48 mw=5 md=5 s=0.8

9.4)	Die meisten Befunde von erziehungswissenschaftlichen Studien sind für die Praxis mehr oder weniger bedeutungslos.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=48 mw=2.9 md=3 s=1.1
9.5)	Den grössten Nutzen für den eigenen Unterricht bringen Tipps von erfahrenen Lehrkräften.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=48 mw=4.3 md=4 s=1.1
9.6)	Mit das Wichtigste im Beruf als Lehrer*in ist, sich immer genau zu überlegen, wie man vorgehen will.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=48 mw=4.3 md=4 s=1
9.7)	Im Unterrichtsalltag kommt man meistens sehr gut auch ohne Theorien aus.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=48 mw=4 md=4 s=1.1
9.8)	Unterrichten ist in erster Linie ein Handwerk, das man am besten von erfahrenen Lehrkräften lernen kann.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=47 mw=4 md=4 s=1.3
9.9)	Nur Lehrmittel, die auch Kopiervorlagen für den Unterricht anbieten, bringen wirklich etwas.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=47 mw=2.2 md=2 s=1.3
9.10)	Nur wenn man auch Denkanstöße von außen ernst nimmt, lässt sich der eigene Unterricht wirksam überprüfen und verbessern.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=48 mw=5.1 md=5 s=0.8
9.11)	Nachüberlegungen zum Unterricht sind genauso wichtig wie die Unterrichtsplanung.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=48 mw=5.4 md=5.5 s=0.7
9.12)	Im Unterricht wendet man am besten nur Prinzipien an, die sich in der Praxis auch bewährt haben.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=48 mw=3.2 md=3 s=1.2
9.13)	Wenn man im Unterricht Probleme hat, dann bespricht man sie am besten mit erfahrenen Lehrkräften.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=46 mw=4.3 md=4 s=0.8
9.14)	Lehrkräfte sollten beim praktischen Handeln unbedingt auch wissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigen.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=46 mw=4.2 md=4 s=0.9
9.15)	Theorien über Unterricht bringen meist nicht viel.		stimme gar nicht zu	stimme voll zu	n=45 mw=2.9 md=3 s=1

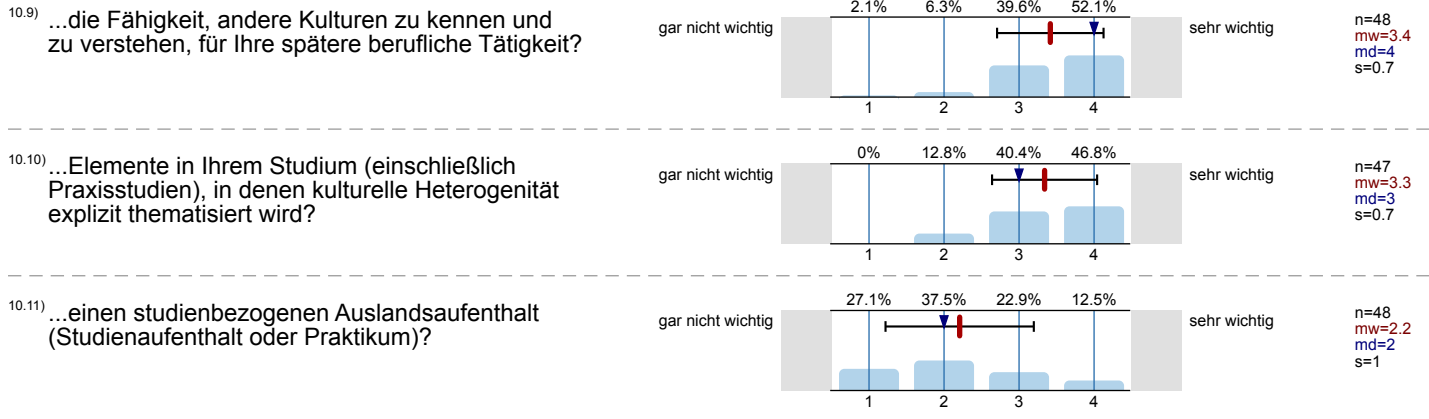
10. Auslandserfahrungen und studienbezogener Auslandsaufenthalt

10.1) **Haben Sie vor Ihrem Studium einen längeren Zeitraum (4 Wochen oder mehr) im Ausland verbracht - abgesehen von Urlaubsreisen - z.B. im Rahmen eines Schüleraustausches, als Au Pair, Work & Travel o.ä.?**

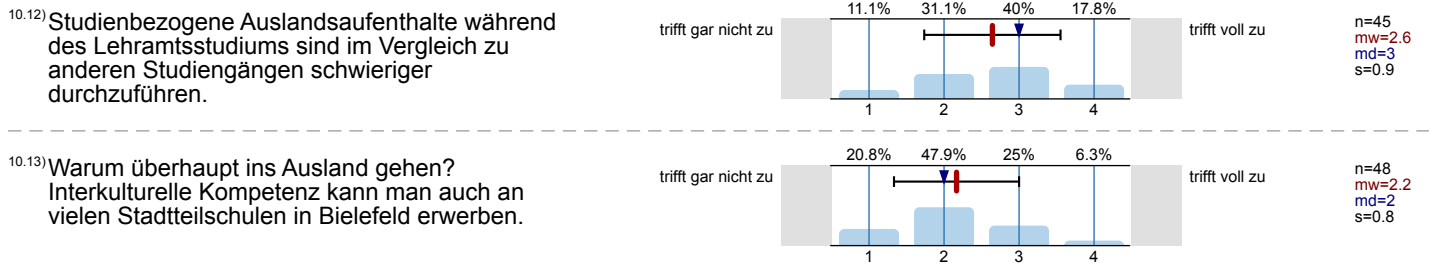
Ja	<input type="text" value="28.2%"/>	28.2%	n=39
Nein	<input type="text" value="71.8%"/>	71.8%	

10.2) **Haben Sie während Ihres Studiums einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert?**10.3) **Bitte geben Sie nachfolgend an, welche Arten eines studienbezogenen Auslandsaufenthalts Sie absolviert haben. (Mehrfachnennungen sind möglich)**10.4) **Haben Sie einen der angegebenen Auslandsaufenthalte im Rahmen der Orientierenden Praxisstudie mit Eignungsreflexion (OPSE) oder der Berufsfeldbezogenen Praxisstudie (BPSt) absolviert?**10.5) **Können Sie sich vorstellen, im Laufe Ihres Studiums oder nach Beendigung Ihres Studiums (z.B. zwischen Studienende und Vorbereitungsdienst) einen (weiteren) studienbezogenen Auslandsaufenthalt zu absolvieren?**10.6) **Welche der folgenden Möglichkeiten sind für Sie dabei von Interesse? (Mehrfachantworten sind möglich)**10.7) **Planen Sie bereits konkret einen (weiteren) studienbezogenen Auslandsaufenthalt?**10.8) **Haben Sie bereits einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt geplant, der sich aber - z.B. aufgrund der Corona-Pandemie - nicht realisieren ließ?**

Für wie wichtig erachten Sie die folgenden Aspekte für Ihre spätere berufliche Tätigkeit?

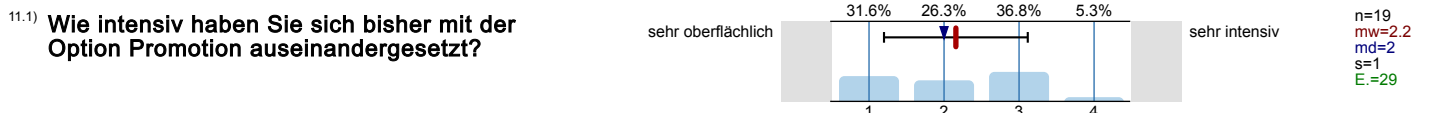


Und wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen?



11. Promotion im Kontext Lehrer*innenbildung

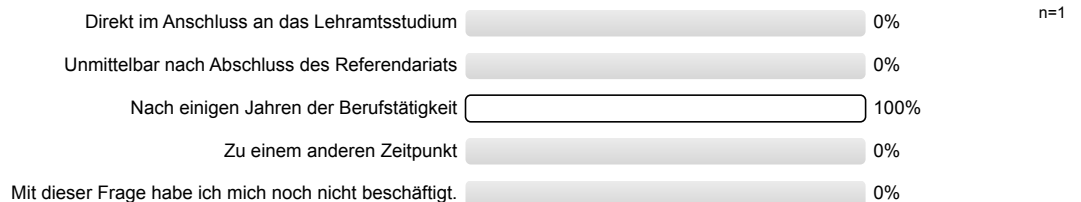
Die BiSEd berät und informiert auch zur Promotion im Kontext der Lehrer*innenbildung bzw. zur Promotion in einer Fachdidaktik oder in den Bildungswissenschaften. Um diese Angebote stärker an promotionsinteressierte Lehramtsstudierende anpassen zu können, möchten wir Ihnen im Folgenden einige wenige Fragen zu Ihren Interessen und Bedarfen rund um die Option Promotion stellen.



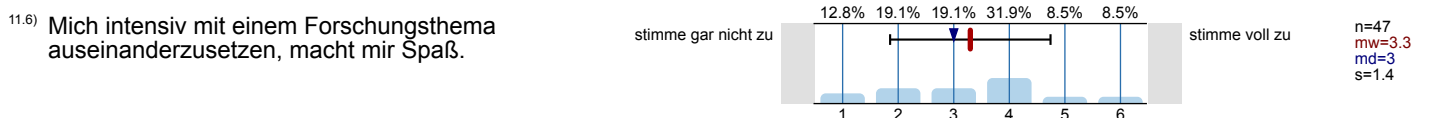
11.3) Planen Sie bereits konkret eine Promotion?

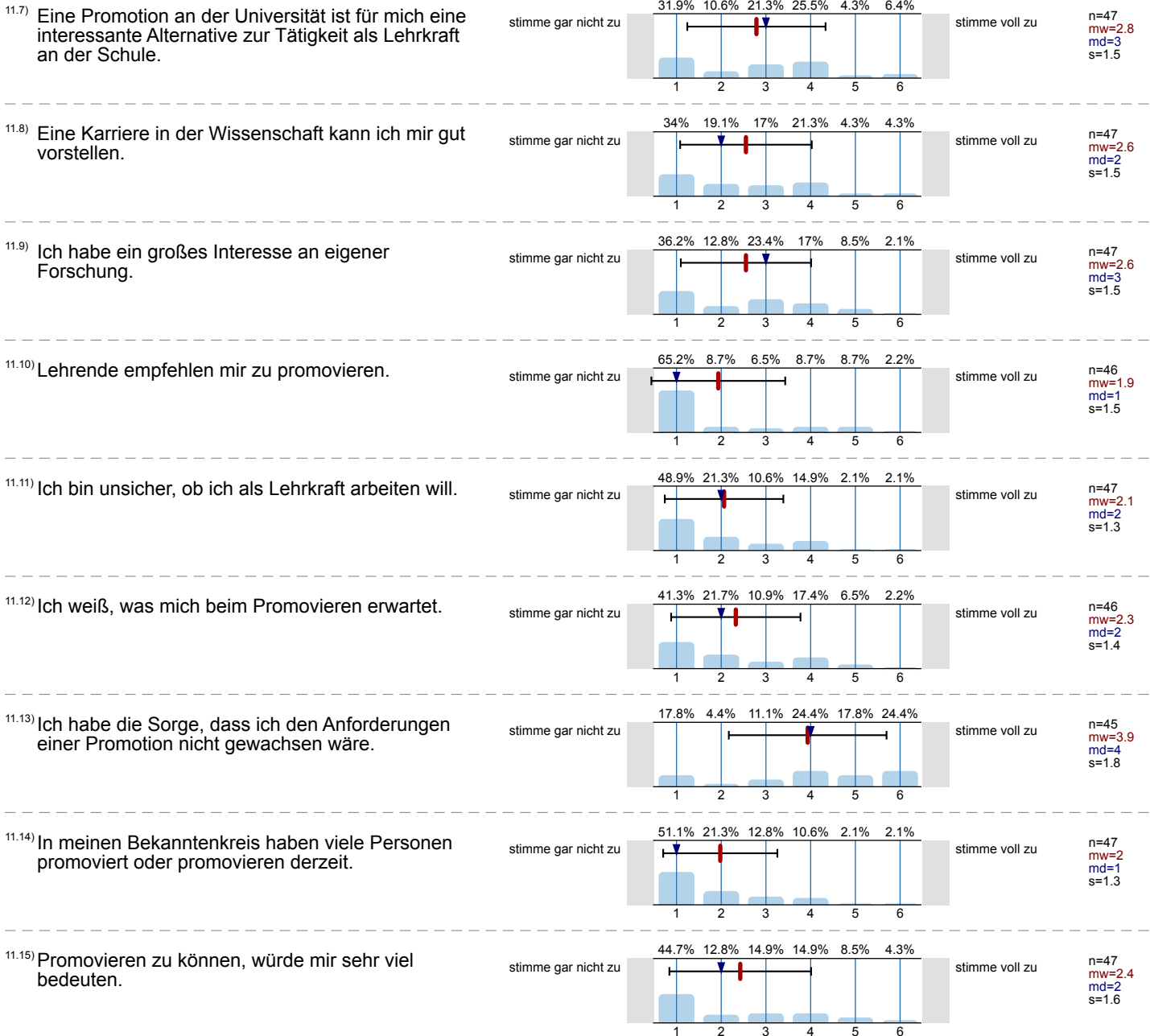


11.5) Zu welchem Zeitpunkt planen Sie zu promovieren?



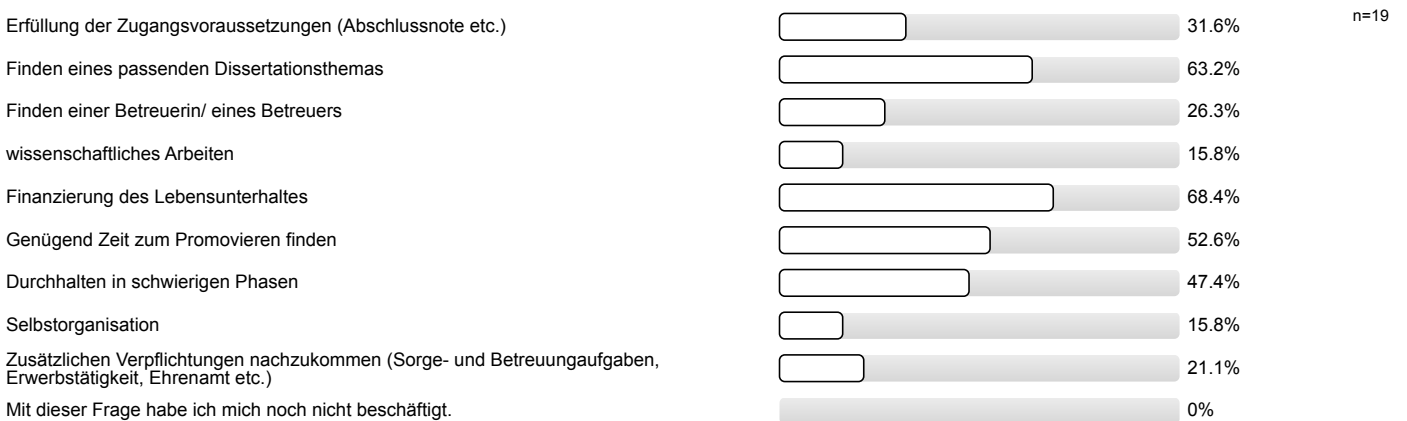
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



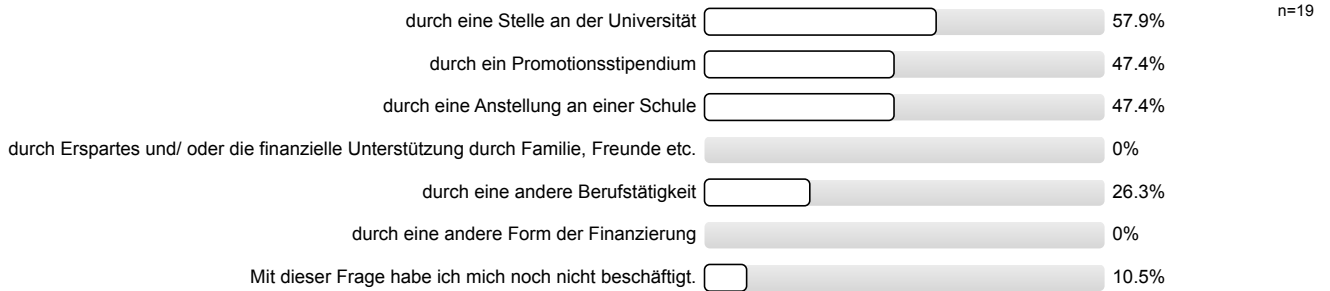


Eine Promotion kann mit unterschiedlichen Herausforderungen einhergehen.

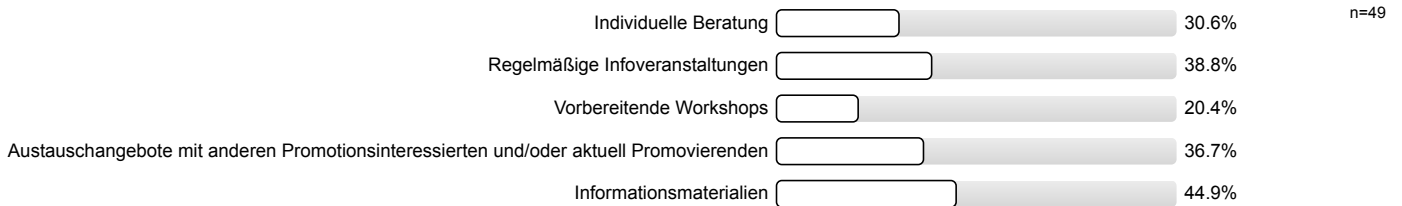
11.16) Welche Herausforderungen sehen Sie für sich persönlich bei einem eventuellen Promotionsvorhaben? (Mehrfachnennungen sind möglich)



11.17) **Wie würden Sie idealerweise Ihren Lebensunterhalt während der Promotionszeit finanzieren?**
(Mehrfachnennungen möglich)

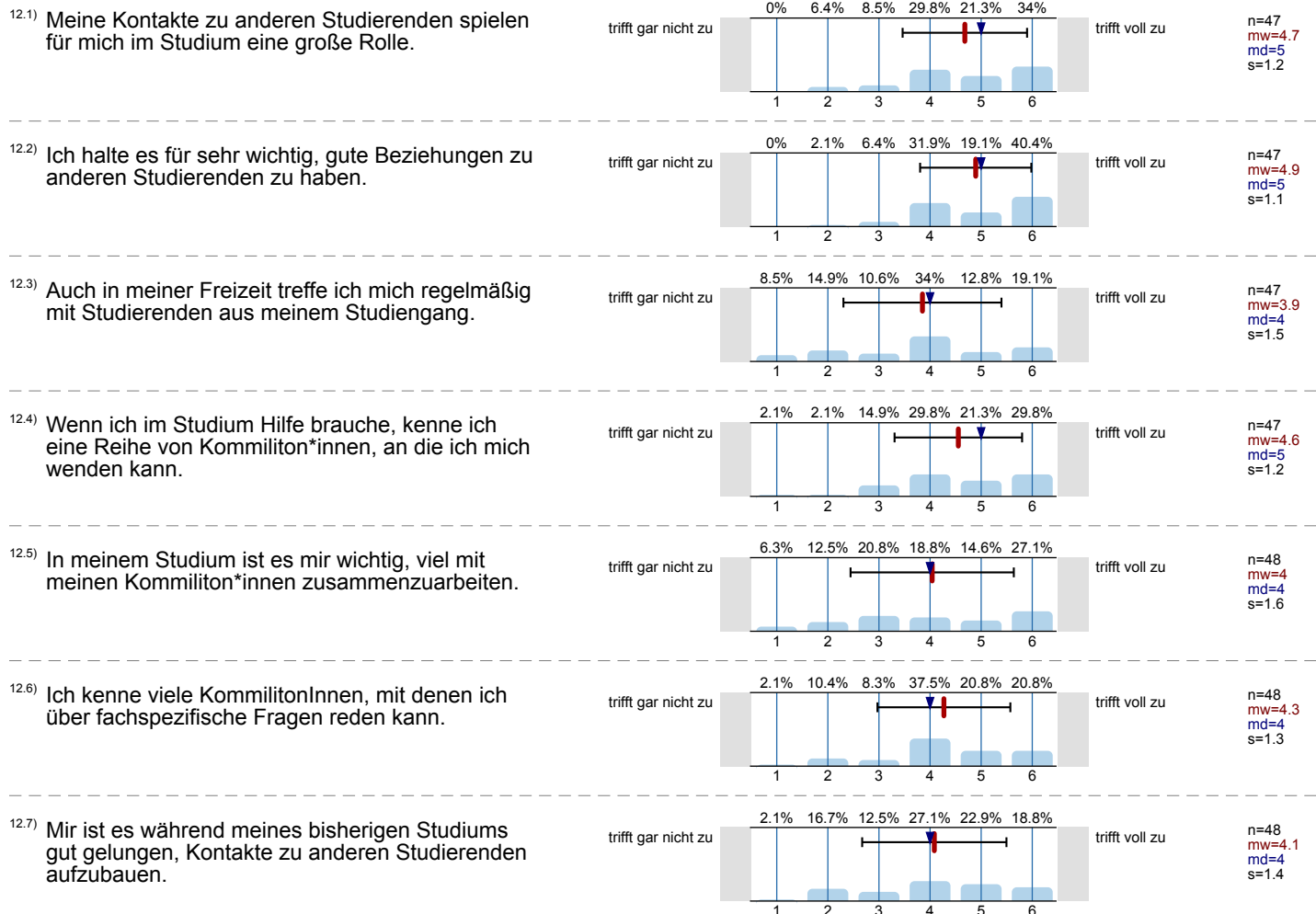


11.18) **Was würden Sie sich von der BiSEd im Hinblick auf die Option Promotion wünschen?**
(Mehrfachnennungen sind möglich)



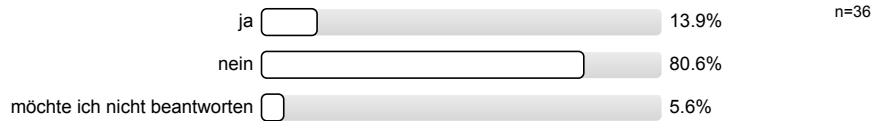
12. Integration und Inklusion im Studium

Nachfolgend möchten wir gerne etwas über ihre sozialen Erfahrungen im Studium erfahren. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?

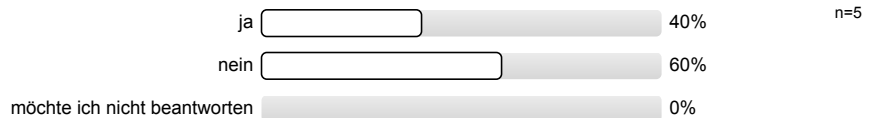


Für Studierende mit Behinderung, chronischen Erkrankungen oder anderen Beeinträchtigungen können sich im Studium besondere Herausforderungen ergeben. Angesichts der Vielfalt von Beeinträchtigungen, die sich negativ auf das Studium auswirken können, ist es nicht immer einfach, den potentiellen Unterstützungs- und Beratungsbedarf einzuschätzen. Wir würden uns daher besonders freuen, wenn Sie die nachfolgenden Fragen hierzu beantworten würden.

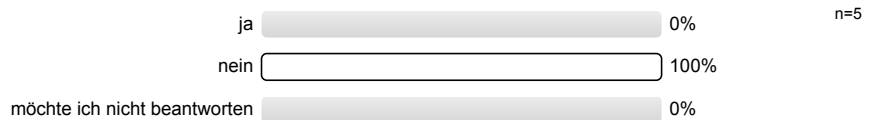
12.8) Gibt es bei Ihnen körperliche und / oder psychische Beeinträchtigungen (z.B. Mobilitätsbeeinträchtigungen, chronische Erkrankungen wie Rheuma, psychische Erkrankungen wie Depressionen, Teilleistungsstörungen wie LRS)?



12.9) Wirken sich diese Beeinträchtigungen negativ auf Ihr Studium aus?



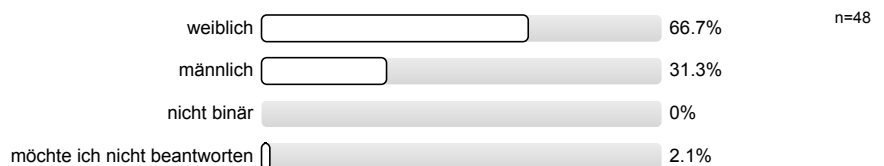
12.11) Haben Sie aufgrund der Beeinträchtigung/en Benachteiligungserfahrungen an der Universität gemacht?



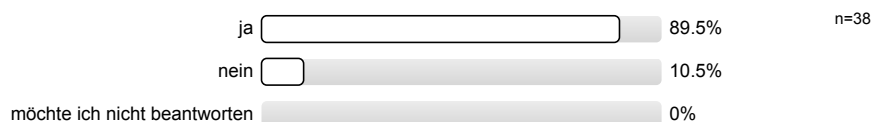
13. Weitere Angaben

Zum Schluss möchten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person bitten.

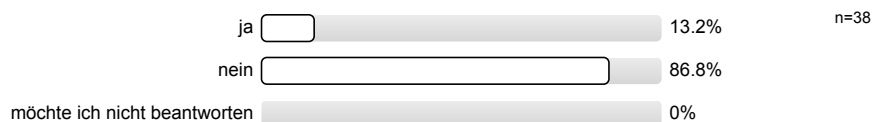
13.1) Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?



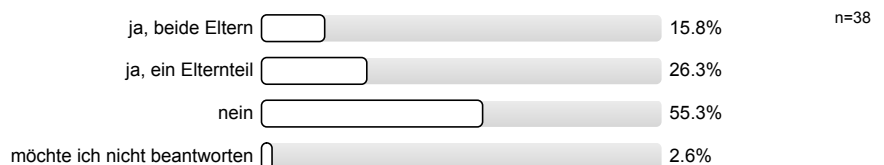
13.2) Ist Deutsch Ihre Muttersprache bzw. Erstsprache?



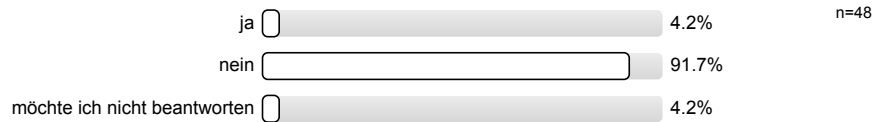
13.3) Haben Sie mehr als eine Mutter- bzw. Erstsprache?



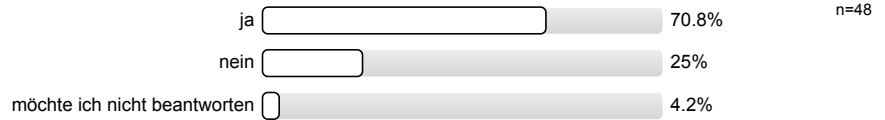
13.4) Haben Ihre Eltern einen Hochschulabschluss (Universität oder FH)?



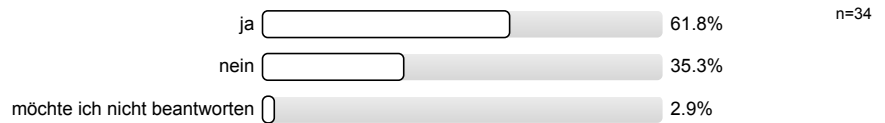
13.5) **Sind Sie für die Betreuung eines oder mehrerer Kinder (mit-)verantwortlich oder übernehmen Sie Aufgaben in der Betreuung pflegebedürftiger Personen (z. B. von Angehörigen)?**



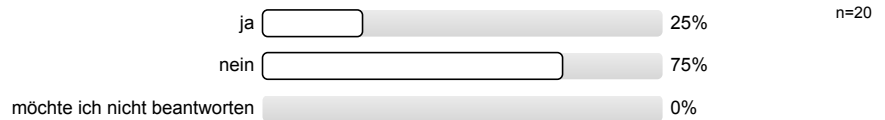
13.6) **Üben Sie neben dem Studium noch eine Erwerbstätigkeit aus?**



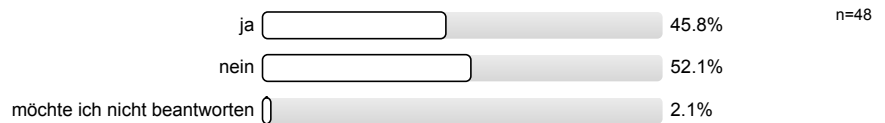
13.8) **Handelt es sich hierbei um eine studien- oder berufsbezogene Tätigkeit im Kontext von Bildung und Erziehung (z.B. Vertretungsunterricht, Nachhilfe, Betreuung im schulischen Ganztage) oder Kinder- und Jugendarbeit?**



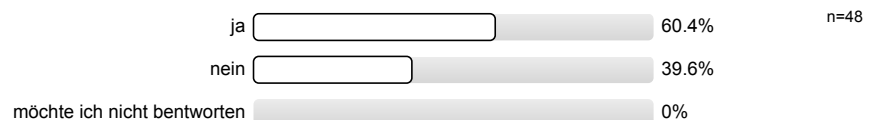
13.9) **Sind Sie als Vertretungslehrer*in an einer Schule tätig?**



13.11) **Sind Sie ehrenamtlich tätig?**



13.13) **Hatten Sie im Praxissemester Probleme, Ihren zusätzlichen Verpflichtungen (Kinderbetreuung, Betreuung pflegebedürftiger Personen, Erwerbstätigkeit, Ehrenamt etc.) nachzukommen?**



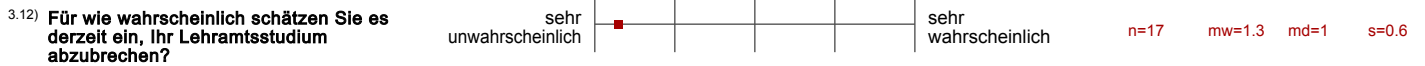
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Johanna Lojewski, André Brandhorst & Lilian Streblov

Profilinie

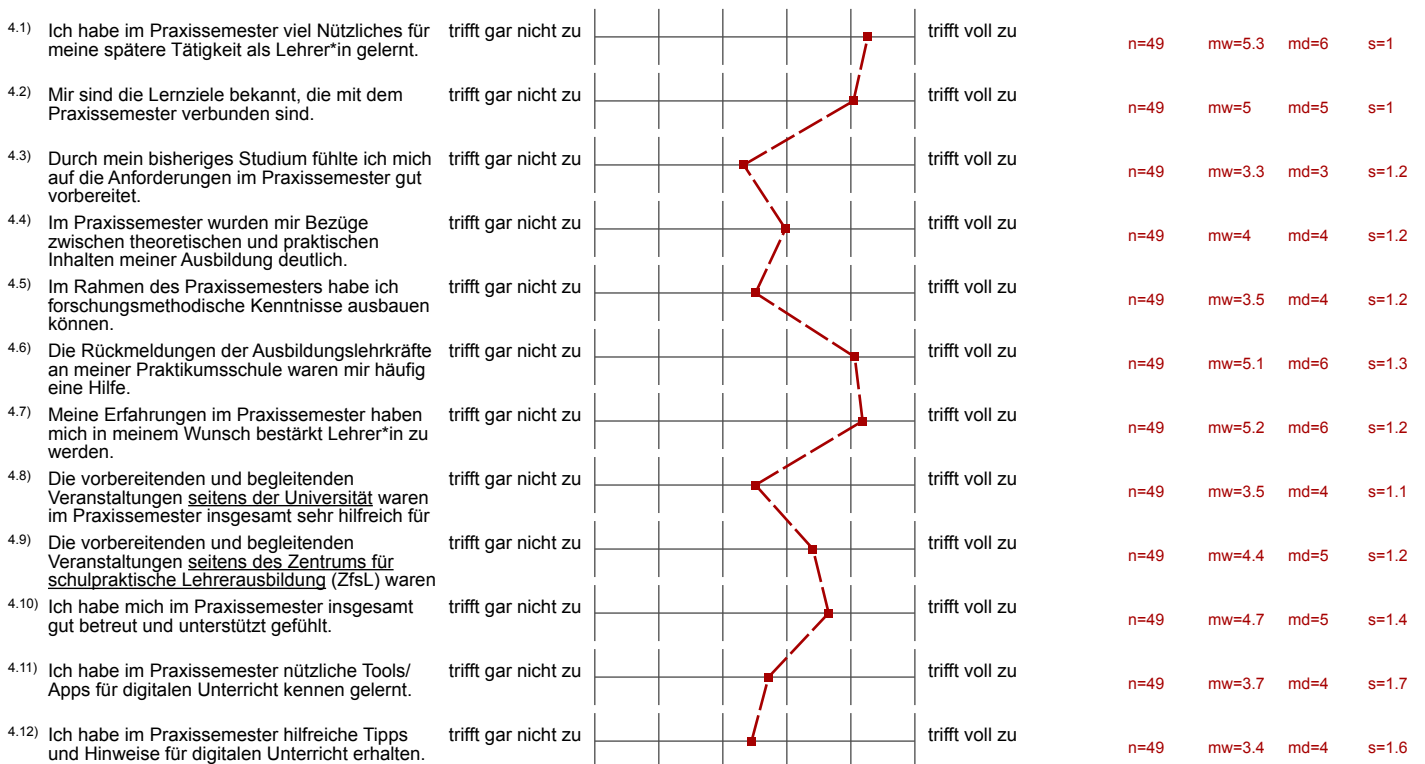
Teilbereich: Bielefeld School of Education
 Name der/des Lehrenden: BiSEd-Studierendenbefragung
 Titel der Lehrveranstaltung: t3_RPS
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

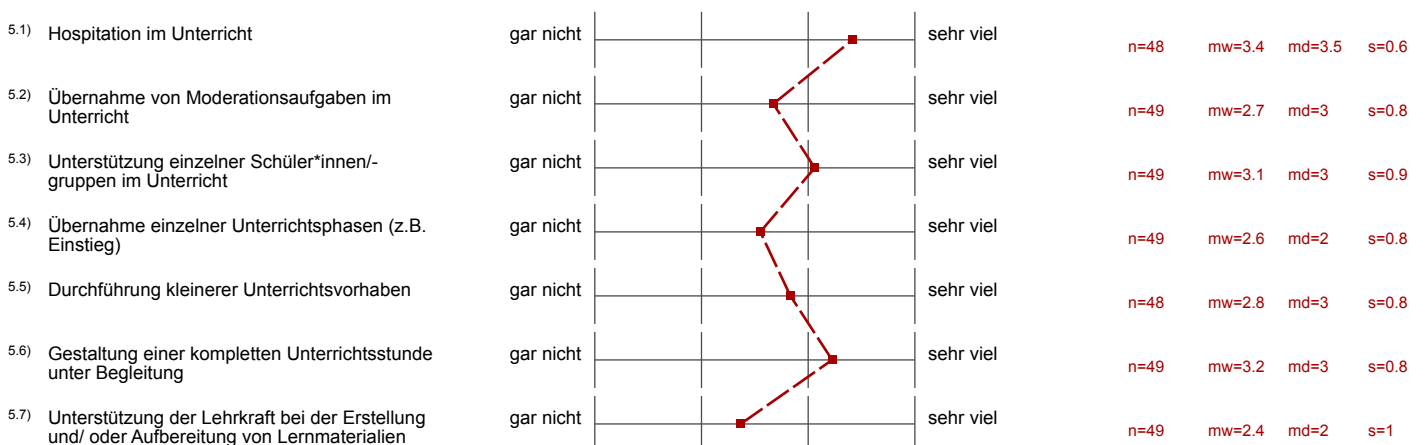
3. Lehramt und Studienfächer

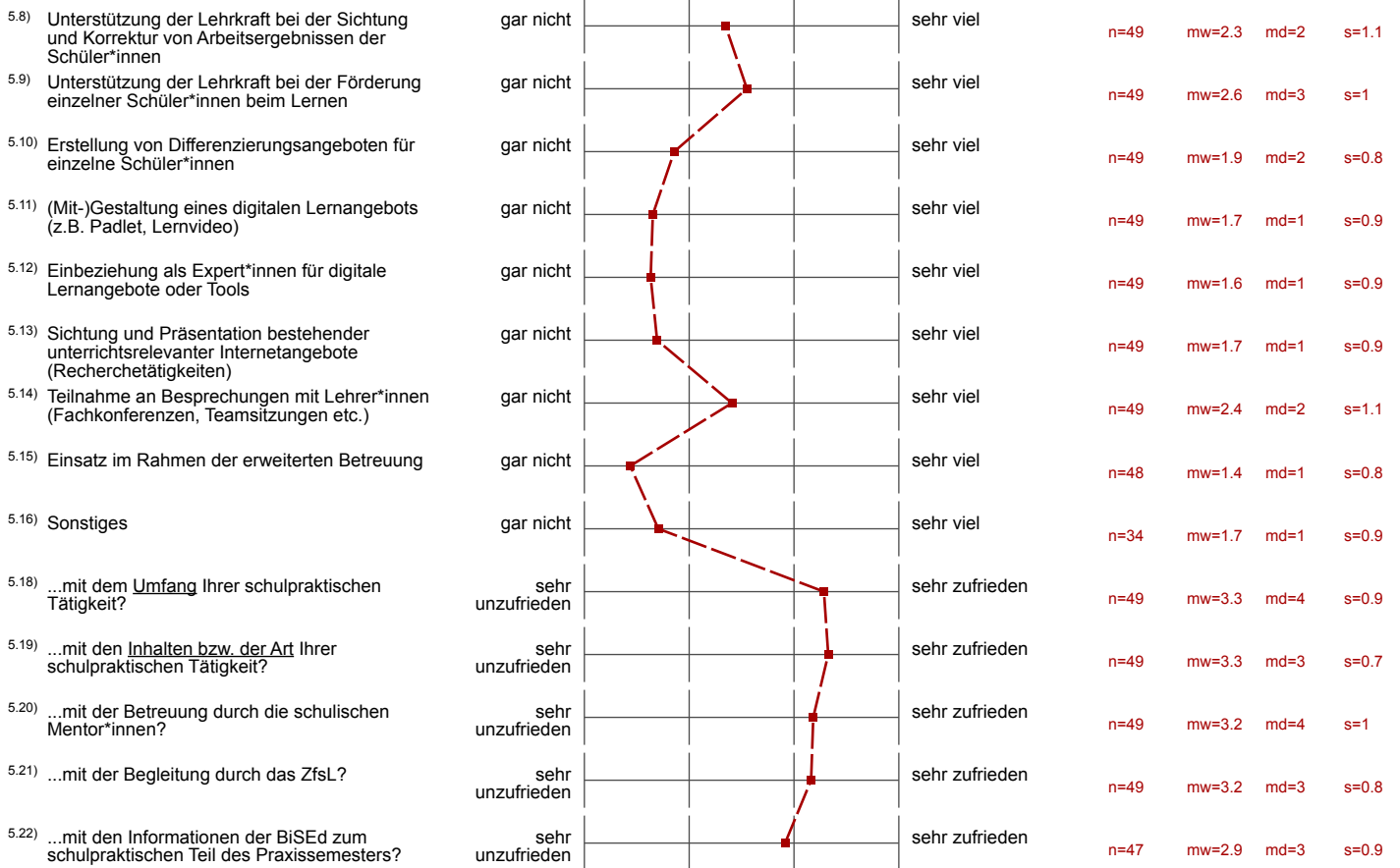


4. Lerngewinn und Erfahrungen im Praxissemester

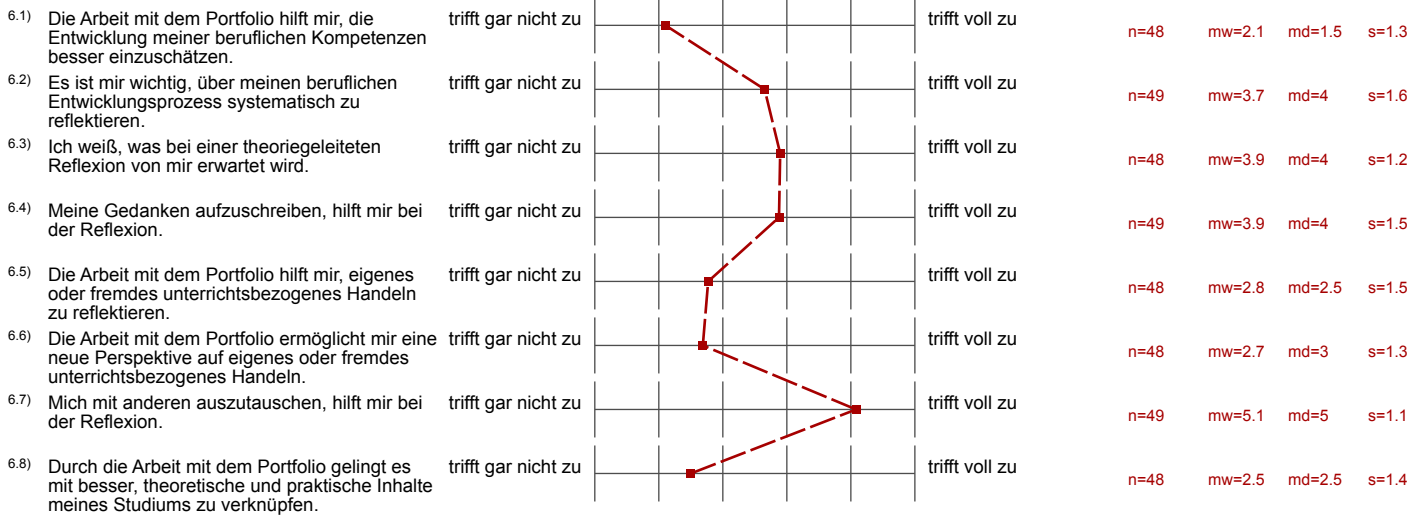


5. Tätigkeiten an der Praktikumschule

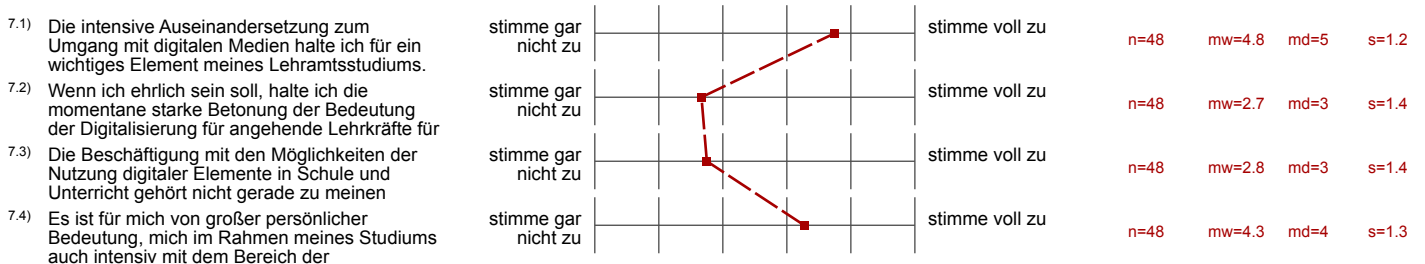




6. Bielefelder Portfolio Praxisstudien



7. Digitalisierung im Lehramtsstudium



7.5) Ich informiere mich gern über aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Digitalisierung bzw. über die Nutzung	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=3.4	md=4	s=1.5
7.6) Es macht mir Spaß, mich mit den vielen neuen Möglichkeiten digitaler Tools auseinanderzusetzen und diese selber zu	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=4.3	md=4	s=1.3
7.7) Ich habe Sorge, dass ich den Anforderungen von digitalem Unterricht nicht gewachsen sein werde.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=3	md=3	s=1.4
7.8) Die kompetente Nutzung von digitalen Elementen ist für mich zentral, auch für jeden Fachunterricht.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=4.3	md=4	s=1.2

8. Inklusive Lernsettings

8.1) Schüler*innen, die einen individuellen Förderplan brauchen, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=49	mw=4.4	md=5	s=1.1
8.2) Schüler*innen, die an den Leistungsanforderungen häufig scheitern, sollten in der Regelklasse bleiben und nicht an	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=49	mw=3.7	md=4	s=1.1
8.3) Ich habe die Sorge, dass es schwierig wird, allen Schüler*innen in einem inklusiven Unterricht die entsprechende Aufmerksamkeit	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=49	mw=5.3	md=6	s=0.9
8.4) Auch Schüler*innen, die unkonzentriert sind, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=49	mw=4.7	md=5	s=1
8.5) Ich habe die Sorge, dass ich gestresster sein werde, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in meiner	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=49	mw=4.1	md=4	s=1.5
8.6) Schüler*innen, die alternative Kommunikationssysteme (z.B.: Braille Blindenschrift, Gebärdensprache) benötigen,	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=3.9	md=4	s=1.5
8.7) Ich habe die Sorge, dass sich mein Arbeitspensum erhöhen wird, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=49	mw=4.3	md=4	s=1.4
8.8) Ich habe die Sorge, dass ich nicht über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen werde, um Schüler*innen mit	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=49	mw=4.4	md=5	s=1.4
8.9) Schüler*innen, die sich schwertun, ihre Gedanken verbal auszudrücken, sollten gemeinsam mit allen andern unterrichtet	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=4.8	md=5	s=1.1
8.10) Ich habe die Sorge, dass Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf von den übrigen Schüler*innen der Klasse nicht	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=49	mw=3	md=3	s=1.3

9. Theorie-Praxis-Verhältnis

9.1) Wenn ich ehrlich sein soll, sind mir theoretische Vorstellungen über Erziehung, Schule und Unterricht manchmal eher	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=3.1	md=3	s=1.3
9.2) Am Besten orientiert man sich an Konzepten von anderen Lehrkräften.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=3.5	md=4	s=1.2
9.3) Wenn man sein Handeln im Unterricht immer wieder hinterfragt, wird man eine gute Lehrkraft.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=5	md=5	s=0.8
9.4) Die meisten Befunde von erziehungswissenschaftlichen Studien sind für die Praxis mehr oder weniger bedeutungslos.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=2.9	md=3	s=1.1
9.5) Den grössten Nutzen für den eigenen Unterricht bringen Tipps von erfahrenen Lehrkräften.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=4.3	md=4	s=1.1
9.6) Mit das Wichtigste im Beruf als Lehrer*in ist, sich immer genau zu überlegen, wie man vorgehen will.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=4.3	md=4	s=1
9.7) Im Unterrichtsalltag kommt man meistens sehr gut auch ohne Theorien aus.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=4	md=4	s=1.1
9.8) Unterrichten ist in erster Linie ein Handwerk, das man am besten von erfahrenen Lehrkräften lernen kann.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=47	mw=4	md=4	s=1.3
9.9) Nur Lehrmittel, die auch Kopiervorlagen für den Unterricht anbieten, bringen wirklich etwas.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=47	mw=2.2	md=2	s=1.3
9.10) Nur wenn man auch Denkanstöße von außen ernst nimmt, lässt sich der eigene Unterricht wirksam überprüfen und verbessern.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=5.1	md=5	s=0.8
9.11) Nachüberlegungen zum Unterricht sind genauso wichtig wie die Unterrichtsplanung.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=5.4	md=5.5	s=0.7
9.12) Im Unterricht wendet man am besten nur Prinzipien an, die sich in der Praxis auch bewährt haben.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=48	mw=3.2	md=3	s=1.2

9.13) Wenn man im Unterricht Probleme hat, dann bespricht man sie am besten mit erfahrenen Lehrkräften.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=46	mw=4.3	md=4	s=0.8
9.14) Lehrkräfte sollten beim praktischen Handeln unbedingt auch wissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigen.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=46	mw=4.2	md=4	s=0.9
9.15) Theorien über Unterricht bringen meist nicht viel.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=45	mw=2.9	md=3	s=1

10. Auslandserfahrungen und studienbezogener Auslandsaufenthalt

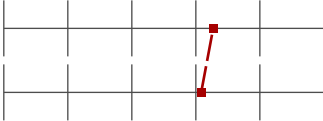

10.9) ...die Fähigkeit, andere Kulturen zu kennen und zu verstehen, für Ihre spätere berufliche Tätigkeit?	gar nicht wichtig		sehr wichtig	n=48	mw=3.4	md=4	s=0.7
10.10) ...Elemente in Ihrem Studium (einschließlich Praxisstudien), in denen kulturelle Heterogenität explizit thematisiert wird?	gar nicht wichtig		sehr wichtig	n=47	mw=3.3	md=3	s=0.7
10.11) ...einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Studienaufenthalt oder Praktikum)?	gar nicht wichtig		sehr wichtig	n=48	mw=2.2	md=2	s=1
10.12) Studienbezogene Auslandsaufenthalte während des Lehramtsstudiums sind im Vergleich zu anderen Studiengängen	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=45	mw=2.6	md=3	s=0.9
10.13) Warum überhaupt ins Ausland gehen? Interkulturelle Kompetenz kann man auch an vielen Stadtteilschulen in Bielefeld erwerben.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=48	mw=2.2	md=2	s=0.8

11. Promotion im Kontext Lehrer*innenbildung

11.1) Wie intensiv haben Sie sich bisher mit der Option Promotion auseinandergesetzt?	sehr oberflächlich		sehr intensiv	n=19	mw=2.2	md=2	s=1
11.6) Mich intensiv mit einem Forschungsthema auseinanderzusetzen, macht mir Spaß.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=47	mw=3.3	md=3	s=1.4
11.7) Eine Promotion an der Universität ist für mich eine interessante Alternative zur Tätigkeit als Lehrkraft an der Schule.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=47	mw=2.8	md=3	s=1.5
11.8) Eine Karriere in der Wissenschaft kann ich mir gut vorstellen.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=47	mw=2.6	md=2	s=1.5
11.9) Ich habe ein großes Interesse an eigener Forschung.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=47	mw=2.6	md=3	s=1.5
11.10) Lehrende empfehlen mir zu promovieren.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=46	mw=1.9	md=1	s=1.5
11.11) Ich bin unsicher, ob ich als Lehrkraft arbeiten will.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=47	mw=2.1	md=2	s=1.3
11.12) Ich weiß, was mich beim Promovieren erwartet.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=46	mw=2.3	md=2	s=1.4
11.13) Ich habe die Sorge, dass ich den Anforderungen einer Promotion nicht gewachsen wäre.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=45	mw=3.9	md=4	s=1.8
11.14) In meinem Bekanntenkreis haben viele Personen promoviert oder promovieren derzeit.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=47	mw=2.0	md=1	s=1.3
11.15) Promovieren zu können, würde mir sehr viel bedeuten.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=47	mw=2.4	md=2	s=1.6

12. Integration und Inklusion im Studium

12.1) Meine Kontakte zu anderen Studierenden spielen für mich im Studium eine große Rolle.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=47	mw=4.7	md=5	s=1.2
12.2) Ich halte es für sehr wichtig, gute Beziehungen zu anderen Studierenden zu haben.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=47	mw=4.9	md=5	s=1.1
12.3) Auch in meiner Freizeit treffe ich mich regelmäßig mit Studierenden aus meinem Studiengang.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=47	mw=3.9	md=4	s=1.5
12.4) Wenn ich im Studium Hilfe brauche, kenne ich eine Reihe von Kommiliton*innen, an die ich mich wenden kann.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=47	mw=4.6	md=5	s=1.2
12.5) In meinem Studium ist es mir wichtig, viel mit meinen Kommiliton*innen zusammenzuarbeiten.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=48	mw=4.0	md=4	s=1.6

12.6) Ich kenne viele KommilitonInnen, mit denen ich über fachspezifische Fragen reden kann.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=48	mw=4.3	md=4	s=1.3
12.7) Mir ist es während meines bisherigen Studiums gut gelungen, Kontakte zu anderen Studierenden aufzubauen.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=48	mw=4.1	md=4	s=1.4